

ALEX CORRÊA

Press



Pianist – Composer – Arranger – Educator

Jazzclub Unterfahrt
Jazzclub UNTERFAHRT
Einsteinstraße 42
81675 München
Club: +49 (0)89 448 27 34600 Max-Johann-Platz (G445)

Öffnungszeiten Mo. bis So: 19.30 bis 1.00 Uhr
Ankündigung: 21.00 Uhr

Nov 2018 | Jan 2019
PROGRAMM DEZEMBER 2018
01 | 02 | 03 | 04 | 05 | 06 | 07 | 08 | 09 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31

Monatsprogramm | Heutiges Konzert

Di. 11.12. 21 Uhr
ALEX CORRÊA QUINTET FEAT. ALEX SIPIAGIN
Alex Sipiagin (tp), Christophe Schweizer (tb), Alex Corrêa (p), Marcel Bottaro (b), Rodrigo Digão Braz (dr)

In seiner Heimat sorgte er für so viel Aufmerksamkeit, dass selbst Legenden wie die Sängerin Flora Purim unbedingt mit ihm arbeiten wollen. Hierzulande muss noch entdeckt werden. Doch der Pianist und Komponist Alex Corrêa dürfte keine große Mühe haben, sich rasend schnell im Bewusstsein der hiesigen Jazzgemeinde zu verankern. In der aufregenden, pulsierenden Musik des 37-jährigen aus São Paulo fließen der Artenreichtum brasilianischer Musik und viele Spielformen des Jazz zusammen. Nach München bringt er eine aus Landsmännern bestehende Rhythmusgruppe und zwei Solisten mit: den in den USA lebenden Weltklasse-Trompeter Alex Sipiagin und den Schweizer Posaunisten und Komponisten Christophe Schweizer. Der arrangierte kürzlich Musik, die Corrêa im Dezember mit der jungen Big Band „Jazzkombinat“ in Hamburg aufführen wird.

Eintritt € 22,- / Mitglieder € 11,- / Studenten € 18,-
Di. 11.12.: Tickets reservieren

CONCERTO PARA PIANO E UNIVERSO
MO 10.12. 2018 20H
RESONANZRAUM ST. PAULI

ALEX CORRÊA QUINTET FEAT. ALEX SIPIAGIN & JAZZKOMBINAT
ALEX CORRÊA - P / ALEX SIPIAGIN - TP / CHRISTOPHE SCHWEIZER - TB / MARCEL BOTTARO - B / RODRIGO BRAZ - DR

VORVERKAUF: WWW.RESONANZRAUM.CLUB / 17.-/12. -

Hamburg | NDRInfo | JAZZ BÜRO | jëzz | JAZZ KOM 22 BINAT

13:13
birdseye.ch

the bird's eye jazz club D I E

Fr 07.12.
Sa 08.12.

Alex Corrêa Quintet
Alex Sipiagin: trumpet, Christophe Schweizer: trombone, Alex Corrêa: piano, Marcel Bottaro: bass, Rodrigo Digão Braz: drums

Details Hörbeispiel

Eines der Hauptanliegen des brasilianischen Komponisten und Pianisten war seit jeher, unterschiedliche Kulturen zusammenzubringen. Viele Kontakte knüpfte er während seiner Zeit in New York 2014, wo der russischstämmige Alex Sipiagin und der geborene Berner Christophe Schweizer seit Jahren leben – die im Übrigen bereits anderweitig zusammengearbeitet hatten. Ergänzt durch die Brasilianer Marcel Bottaro und Rodrigo Digão Braz dürfte

Live Stream

September / Oktober 2017

jëzz Federation Hamburg

NEU im Stage Club → Tickets
Strosemannstraße 163, 22769 Hamburg
www.jazzfederation.de / www.ticketforgo.com

Alex Correa Quintet feat. Alex Sipiagin Brazil via New York

Der Stand der Dinge des aktuellen brasilianischen Jazz: Alex Sipiagin, Kollaborateur von Michael Brecker und Dave Holland, lädt den Studenten Alex Correa nach der ersten Begegnung zur Zusammenarbeit ein – der Rest ist Geschichte.

Alex Sipiagin - tp Alberto Lucas - b
Christophe Schweizer - tb Rodrigo Digão - dr
Alex Corrêa - p

2018 FALL CONCERT
ALEX CORRÊA PIANO

TOUR 2018

EUROPE - ÁSIA

Concerts:

Austria (Diersbach): Raul de Souza quintet - May 20th
Alex Corrêa - Christophe Schweizer - Glauco Solter - Zaza Desiderio

Germany (Hamburg - Oldenburg - Frankfurt - Hamburg) May 23rd - 28th:
Alex Corrêa Quintet: Felix Eilers - Max Radamacha - Christian Müller - Ole Zeimetz.

India (Bangalore) June 1st and 2nd - Alex Correa Quartet Featuring Gabriel Grossi: Rodrigo Digão Braz - Glauco Solter.

Ukraine (Kiev - Odessa - Iviv) June 12th - 16th:
Alex Corrêa - Maciek Kadziela - Igor Zakus - Adam Zagórsky



jazzfederation.de

KONZERTE GALERIE VIDEOS JAZZ FEDERATION HAMBURG E.V. PRESSESTIMMEN ANFA

SONDERKONZERT
Mi., 12. APRIL, 21 UHR
**ALEX CORREA HAMBURG
QUINTET**
Brazil MEETS HAMBURG

Max Rademacher (ts), Felix Eilers (tb), Alex
Corrêa (p), Franz Blumenthal (b), Christin
Neddens (dr)

Jazz als ein Schwamm, der musikalische
Ideen ohne Rücksicht auf ihre Herkunft
aufnimmt, miteinander vermischt und in einer
neuen Form wieder freigibt – so lässt sich die
Musik des Pianisten Alex Correa verstehen.
Aufgewachsen mit klassischer Musik in
Brasilien, studiert er später in den
Niederlanden Jazz und biegt ein auf den Kurs
eines mit allen Wassern gewaschenen und
beseelten Power-Virtuosen. Hier sammelt er
einige der bemerkenswertesten Hamburger
Jungtalente um sich.

cascadas

IN JAZZ LIVE

14 червня 18:00
майстер-клас
АЛЕКС КОРРЕА
в рамках
"Jazz Kolo. Міжнародний проект 5"

ВХІД ВІЛЬНИЙ
6. Дружби Народів, 1
музичний магазин «In-Jazz / Yamaha»

ALEX CORRÊA
(клавішні), Бразилія

Urban
Music
Hall

13.06
21:00
Джаз

Jazz Kolo
Міжнародний проект 5

Алекс Кореа
клавішні

Мацеко Кадзеля
саксофон

Ігор Закус
бас

Адам Загорські
барабани

180-380 грн.
Продаж квитків:

Jazzclub
Alluvium
www.jazzclub-alluvium.de

**Alex Corrêa
Quintett**

Jazz

Alex Corrêa, Jahrgang 1981, kam als Sohn eines klas-
sischen Pianisten mit fünf Jahren zum ersten Mal mit dem
Klavier in Kontakt, entschied sich aber erst mit 13 Jahren,
den musikalischen Pfad einzuschlagen. Mit 17 kam er in
intensiven Kontakt mit unterschiedlichsten Klangwelten
ebenso wie mit anthropologischen und philosophischen
Studien. Der Kontakt mit Musikern unterschiedlichster Kul-
turen war ist ihm ein besonderes Anliegen.
Gegenwärtig lebt Alex in Europa, während er rund um die
Welt mit Künstlern und Formationen auftritt und kompo-
niert. 2018 realisierte er bereits drei Projekte: „Uno“ (live in
Genf, Piano solo), „Duo“ und „Concert for Piano and Uni-
verse“. Im Wilhelm13 haben wir Alex Corrêa mit seinem
europäischen Quintett zu Gast. Die Besetzung ist wie folgt:
Alex Corrêa – Piano
Ole Seimetz – Schlagzeug
Franz Blumenthal – Bass
Max Boehm – Saxophon
Felix Eilers – Posaune

Eintritt: 15.00/erm. 10.00 – Bitte reservieren Sie Ihre Karten online oder telefonisch: 0179-76 63 588

Fr. 25. Mai 2018, 20 Uhr



**ALEX CORREA QUINTET
FEATURING ALEX SIPIAGIN**

7.-11. Dezember 2018

**Alex Corrêa – piano, compositions
Alex Sipiagin – trumpet
Christophe Schweizer – trombone
Marcel Bottaro – bass
Rodrigo "Digaõ" Braz - drums**

Basel, Bird's Eye – 7. /8. Dezember
Hamburg, Resonanzraum – 10. Dezember
(LARGE-Projekt mit dem JazzKombinat)
München, Unterfahrt – 11. Dezember

Es ist möglich, wohl eher wahrscheinlich, dass Sie zum ersten Mal den Namen Alex Corrêa lesen.

Dass es dieser Pianist aus São Paulo auf Anhieb schafft, Künstler vom Range eines Alex Sipiagin, Raoul de Souza oder einer Flora Purim solchermaßen von sich zu überzeugen, dass sie ihn zur Zusammenarbeit einladen, erklärt, warum auch sein Publikum ihn nach der ersten Begegnung gerne in Erinnerung behält.

Sowohl als virtuoser Instrumentalist wie auch als Komponist arbeitet der charismatische Mittdreißiger an einem aufregenden neuen Amalgam aus zeitgenössischer brasilianischer Musik und Jazz.

Im Dezember 2018 präsentiert er erstmals in Europa sein Quintett, in dem eine der besten jungen Rhythmusgruppen aus Brasilien auf den New Yorker Trompeter Alex Sipiagin und den Posaunisten Christophe Schweizer trifft.

1981 in Curitiba im Süden Brasiliens als Sohn eines Pianisten geboren, kam Alex mit fünf Jahren zum ersten Mal in Berührung mit dem Klavier. Mit 17 entschloss er sich für eine Musikerlaufbahn und zog mit 25 nach São Paulo, wo er 2010 sein erstes Album "Sintoma" mit Aduino Dias und den Musikerlegenden Nenê (während vieler Jahre Schlagzeuger von Hermeto Pascoal) und Arismar do Espírito Santo am Bass aufnahm. 2013 folgte er einer Einladung zum Masterstudium ans Prins Claus Conservatorium in den Niederlanden, wo er den VNO-NCW NOORD TALENT AWARD 2014 gewann. Er wurde Mitglied in der Band des legendären Posaunisten Raoul de Souza, mit dem 2017 am Jazz Open in Hamburg und 2018 auf dem InnTöne Festival auftrat. Sein Talent fiel auch Alex Sipiagin auf, der ihn 2015 spontan nach New York einlud und die Aufnahme „Gratitude“ mit Boris Kozlov (b) und Donald Edwards (dr) organisierte.

2018 hat er mit seinem Trio in Indien, der Ukraine, und Deutschland gespielt. Ebenfalls für 2018 steht der Release seines live in Genf aufgenommenen



Soloalbums "Uno" an. Zur Zeit unterrichtet er am Global Music Institute in Delhi. Ab 2019 wird er mit Flora Purim zusammen arbeiten (neues Album).

Der Trompeter **Alex Sipiagin** stammt aus Jaroslavl in Russland. Nachdem er 1991 nach New York zog und Preisträger in der Monk Competition war, begann er schnell mit dem Gil Evans Orchestra zu spielen, wurde dann Mitglied der Mingus Big Band und arbeitete dann mit Dave Holland, Michael Brecker, Gonzalo Rubalcaba und vielen anderen zusammen. Er hat über zwanzig Alben unter seinem Namen aufgenommen und gilt als einer der heute einflussreichsten Jazztrompeter mit beeindruckender Meisterschaft am Instrument und einem ausdrucksstarken Stil, welcher die Jazztradition in die Zukunft führt.

Christophe Schweizer ist ein Posaunist und Komponist, der durch seine Alben mit David Binney, Jacob Sacks, Hans Glawischnig und Dan Weiss bekannt wurde. Seine erste Begegnung mit brasilianischer Musik geht zurück auf das Montreux Jazz Festival 1992, wo er mit der Gruppe von Paulo Moura auftrat, der auch der Schlagzeuger Nenê angehörte. Im selben Jahr zog er nach New York und wurde Mitglied der George Gruntz Concert Jazz Band, zusammen mit Alex Sipiagin. 2002 Tourte er in Europa mit der Mingus Big Band. Sein jüngstes Album (ENJA 2016) ist "The Broader Picture" mit Billy Hart und der WDR Big Band, welches er arrangierte und leitete. Christophe wird auch die Musik von Alex Corrêa für das Konzert mit der jungen Big Band "JazzKombinat" am 10.12. in Hamburg arrangieren. Im Februar 2019 wird sein Werk „Rumi: Silence is the Language of God“ im Rahmen des Lux Aeterna-Festivals in der Elbphilharmonie Hamburg aufgeführt werden.

Der Bassist **Marcel Bottaro** wurde in Sorocaba / Brasilien geboren. Er spielte mit Hermeto Pascoal, Nenê, und seit 15 Jahren mit André Marques, Pianist bei Hermeto Pascoal.

Der Schlagzeuger **Rodrigo "Digaõ" Braz** aus São Paulo ist als Leiter einer Samba-Schule tief in dieser Tradition verwurzelt. Er unterhält enge Kollaborationen mit dem Musikerkreis um Hermeto Pascoal und anderen brasilianischen Musikern wie Toninho Horta.

Booking Contact:
Live Jazz Booking, Tommy Høeg
hoeg@livejazzbooking.com

contact.alexcorrea@gmail.com (english)
christophe1schweizer@gmail.com

Saksofonininkas K. Vaiginis pristato projektą su brazilų džiazu talentu A. Correa

2017-05-04 / 10:26 — [LRT TELEVIZIJOS laida „Labas rytas, Lietuva“](#), [LRT.lt](#) Spausdinti

Ketvirtadienio vakarą džiaz muzikos mėgėjų Vilniuje laukia ypatingas koncertas, kuriame susitiks puikai pažįstami aukščiausios klasės Lietuvos džiaz muzikantai ir Brazilijos džiaz „grynuolis“ pianistas Alexas Correa.



Sostinės džiaz klube „Jazz Cellar 11“ skambės originalios saksofonininko Kęstučio Vaiginio ir pianisto A. Correa kompozicijos bei aranžuoti standartai. Kartu su jais muzikuos džiaz scenoje gerai žinomi muzikantai – Domas Aleksa (bosinė gitara) bei Augustas Baronas (būgnai).



Concert

Strakke samba's anno 2014

Brazilian Night met Alex Correa, woensdag 5 februari 2014, Peter Pan, Groningen

Wanneer De Smederij de informele bovenbouw-stageplek is voor de studenten van het Groninger Prins Claus Conservatorium, dan is Peter Pan, honderd meter verderop, de onderbouw. Daar verzamelen de jongerejaars zich elke woensdagavond voor sessies en speciale projecten. Overigens is er wel overlap: de beteren, meer moedigen, zie en hoor je ook met enige regelmaat in De Smederij.

Thans trad het trio van pianist Alex Correa er aan met hedendaagse Braziliaanse muziek. Muziek derhalve gebaseerd op samba en bossanova. Maar verwacht van Correa geen geijkte zondoorstoofde bossa's. Ook zijn vocaliste Ieva Paniulaityt luistert, gezien haar gepassioneerde voordracht, waarschijnlijk meer naar Flora Purim en Elis Regina dan dat ze opgewonden raakt van Astrud Gilberto.

Correa past de soepelheid van de samba in het onbegrensde van de jazz. Daarbij wordt hij geholpen door het puntige spel van basgitarist Benson Itoe en door

drummer Steve Altenberg, die je aan een buitensporige tortuur zou moeten onderwerpen om níet te swingen. De ostinato riffjes van het drietal demonstreerden de hechtheid van de groep. Dit is een strak bandje; van losse eindjes gruwen ze. In een aantal stukken deed trombonist Pavel Shcherbakov mee, die de muziek met zijn trefzekere spel 'nailde', zoals dat heet. Het resultaat had meer funk en spunk, meer kloten kortom, dan wat er vaak als latinmuzak je oren binnen komt kabbelen.

Er werd dan ook geen enkele cocktail Bahia in Peter Pan gesignaleerd, maar des te meer bier. Geen wonder, met zeven verschillende soorten aan de tap. (En dan niet van dat slappe Amsterdamse nepspul.) Dat had dan weer tot gevolg dat de conversaties in het café aan de onbekommerde kant waren, zodat je buiten een straal van twee meter van de band nauwelijks een beeld kreeg van het gebodene. Van de andere kant: de kleinere aardschokken werden niet echt geregistreerd door de meute.

Na het optreden werd er uiteraard gejamd. Als je dus zangeres was, zocht je om te beginnen het snoer op de grond, speurde je naar een microfoon die daaraan paste en plugde je het andere eind in de geluidsinstallatie onder het koffiezetapparaat. Vervolgens pield je zolang aan knopjes en schuifjes tot er daadwerkelijk geluid versterkt werd. Dat deed Hiske Oostenrijk allemaal, met een vanzelfsprekende nonchalance. Zodat we tot slot een hoogst opmerkelijke versie van Jacques Brel's 'Vesoul' te horen kregen, in en soort *stream of consciousness*-freejazz jasje. Gedurfd en spannend.

Op dat moment was de alom aanwezige Aleksandar Skoric al lang achter de trommels gekropen. Tja, elk drumstel moet op het ergste voorbereid zijn wanneer de Rus *in da house* is.

Yess Jazz y Alex Correa

El trío Yess Jazz, conformado por José Villamayor (guitarra), Ariel Burgos (contrabajo) y Víctor Morel (batería), se presentará hoy, junto al pianista brasileño Alex Correa, en Kamastro (España c/ Malutín. Paseo Carmelitas), desde las 22:30.



Yess Jazz dará “un concierto único y exclusivo, junto al destacado pianista Alex Correa, quien ha compartido escenario y proyectos con destacados músicos de la escena del jazz, tanto del Brasil como de Europa. Estar en contacto con músicos de diferentes culturas siempre ha sido el foco de su atención y realización personal. En 2014 se trasladó a Nueva York con el fin de tocar y grabar su nuevo álbum llamado “Gratitud” en colaboración con Alex Sipiaguin, Boris Kozlov y Donald Edwards”, contaron los músicos.

VNO-NCW Noord Talent Award 2014

Gepubliceerd: 06 september 2014 10:02 Laatste update: 06 september 2014 10:02

Jazzpianist Alex Corrêa is de winnaar van de VNO-NCW Noord Talent Award 2014. De Braziliaan is masterstudent aan het Prins Claus Conservatorium in Groningen.

Corrêa ontving de prijs tijdens het jaarlijkse Ondernemersgala van VNO-NCW Noord uit handen van Bert van der Haar, voorzitter van de vereniging.

Alex Corrêa zit momenteel in het tweede jaar van de Master New York Jazz aan het Prins Claus Conservatorium. Volgens het hoofd van de jazzafdeling Joris Teepe is de student een “zeer interessante muzikale persoonlijkheid met een gezonde kritische houding ten opzichte van moderne jazz”.

De student kreeg een trofee en een studiebeurs van 2500 euro. Tijdens het Ondernemersgala trad hij op met het Noord Nederlands Orkest.

De Talent Award wordt jaarlijks uitgereikt aan een jong talent uit Noord-Nederland dat uitblinkt op het gebied van muziek of dans. Cultureel talent is volgens VNO-NCW Noord essentieel voor een gezonde en bloeiende regio.



Alex Corrêa é um pianista brasileiro que tem dado o que falar lá fora

06.10.2014 / EM MÚSICA / POR IDEAFIXA

O pianista [Alex Corrêa](#) se prepara para gravar o segundo álbum da carreira nos Estados Unidos. Ainda sem título, o músico que atualmente vive em Nova York deve lançar o álbum com cerca de seis faixas no início de 2015. Cada tema de jazz de autoria do paranaense foram compostos em homenagem à esposa, mãe e parceiros e foi classificado pelo próprio como algo “agressivamente doce”.

Filho de uma pianista, Corrêa nasceu em Maringá e fez faculdade de música em Londrina. Em 2007, saiu do Sul e mudou-se para São Paulo. Três anos depois, o pianista concluiu o primeiro disco instrumental com o amigo e músico Adauto Dias. Batizada de Sintonia, a produção contou com participação do baixista Arismar do Espírito Santo e Nenê na bateria.

Após sete anos em São Paulo, Corrêa foi convidado a fazer mestrado na Holanda. Da Europa, o convite se estendeu para Nova York que é onde o artista pretende terminar os estudos. “Conheci e toquei com grandes ídolos do jazz mundial nesse último ano e gravo meu segundo álbum com Alex Sipiagin, trompetista reconhecido na cena de jazz atual.”

Aos 14 anos, o músico se envolveu com diversos instrumentos, mas optou pelo piano por influência e tradição da família. A iniciação se deu com música clássica, mas após o término da faculdade teve imersão no universo do jazz e se familiarizou com pianistas como Herbie Hancock, Chick Corea, Brad Mehldau, Joe Calderazzo, Hermeto Pascoal, Egberto Gismonti. Sendo a maior e principal referência, Gonzalo Rubalcaba.

“Procuo desenvolver uma carreira que possibilite o reconhecimento merecido de tanto trabalho e dedicação. Fato que é quase impossível no Brasil”, declarou o pianista que se diz orgulhoso da monstruosamente rica musicalidade do País. Algo ao que ele atribui como estímulo para aprimorar a identidade sonora. A imensidão de gêneros e ritmos locais possibilitam a aquisição de sotaque único no piano e influências para compor conforme o brasileiro.

livro alto-falante

A música como missão

Às vésperas de lançar um CD todo produzido em Nova Iorque, o pianista paranaense Alex Corrêa se prepara para apresentações na Europa

Por Karla Matida Fotos Fábio Pêrez




Alex Corrêa aproveitou a viagem ao Brasil para matar as saudades da casinha do Valentino